

# Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)  
D - 10730 Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)  
Fax: 030-2191 3077

Konto Nr. IBAN DE 39  
100100100065004109  
Postbank Berlin

www.ostmitteleuropa.de  
post@ostmitteleuropa.de  
19. Juni 2015/Hk/Jö

409 Freitag 11. September 2015, 19.00 Uhr  
Thema **Die Deutschen und ihr Nationalgefühl. Wie und wann  
ist es entstanden und wie erleben wir es heute?**  
(Lichtbildervortrag).

Referent Peter B ö r n e r , Siegburg

O r t : Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,  
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin  
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Häufig wird angenommen und in den Schulen gelehrt, ein deutsches Nationalbewusstsein sei erst während der Befreiungskriege entstanden. Man denkt dabei vor allem an Ernst Moritz Arndt („Was ist des Deutschen Vaterland?“), die Stiftung des Eisernen Kreuzes durch König Friedrich Wilhelm III. oder an „Lützows wilde, verwegene Jagd.“ Der Referent entwickelt, ausgehend von Kenntnissen in seiner Schulzeit (Abitur 1961) und im Verlauf seines Germanistik-Studiums sowie aus neuen eigenen Quellenstudien ein Bild, das in Widerspruch zu dieser weit verbreiteten Sicht steht. Das Ergebnis bietet er in einem Lichtbildervortrag mit Handreichungen differenzierend und dennoch kurzweilig dar. Eine Entdeckungsreise in die Entstehungs- und Bewusstseinsgeschichte unserer Nation von ihren Anfängen bis zur heutigen Befindlichkeit!

Der Vortrag gliedert sich in drei Hauptteile:

I. In diutischemi lande. Das Aufkommen des deutschen Nationalbewusstseins im Mittelalter

II. Lassit uns auff wachen, lieben Deutschen! (Martin Luther). Die Entfaltung unseres Nationalbewusstseins zwischen 1500 und 1800

III. Im Spannungsfeld von Vaterlandsliebe, Nationalismus, Verfassungspatriotismus, Europa-begeisterung, „Deutschlandhass“ und Sorge um nationale Identität. Deutsches Nationalgefühl zwischen 1800 und der Gegenwart

**Klaus-Peter Börner**, geb. 1941 in Tillendorf, Kreis Bunzlau (Niederschlesien) Der Vater Kurt Börner war Industriekaufmann, die Mutter Anny Börner, geb. in Gablonz (Sudetenland) kaufmännische Angestellte. Verheiratet seit 1969, zwei Kinder, zwei Enkelkinder. Wohnhaft in Siegburg. - Nach Flucht, Rückkehr und endgültiger Aussiedlung im Sommer 1946 aufgewachsen an verschiedenen Orten im Westteil Deutschlands, wo sich der Vater beim Wiederaufbau der Bunzlauer Keramikindustrie engagierte.

Abitur 1961 in Velbert / Rhld. Studium der Germanistik, Katholischen Theologie, Philosophie und Pädagogik in Bonn und Freiburg. Nach Abschluss des Studiums wissenschaftliche Arbeit am Germanistischen Seminar der Universität Bonn (u.a. Mitarbeit bei der Neuedition von „Minnesangs Frühling“).

Seit 1969 Gymnasiallehrer für Deutsch und Katholische Religion in Köln, Bonn, Siegburg. Entwicklung und Leitung des Betriebspraktikums, des Schüleraustauschs mit Polen sowie der schulinternen Referendarausbildung. Seit 2004 im Ruhestand, aber bis 2009 Aushilfstätigkeit an Gymnasium und Realschule.

Ehrenamtlich in Kirche und Hochschulbereich aktiv, u.a. Organisation religiöser Fortbildungsveranstaltungen für Akademiker. Sachkundiger Bürger für die CDU im Rat der Stadt Siegburg. Seit 2000 Vorsitzender der Bundesheimatgruppe Bunzlau zu Siegburg. Aufbau und Pflege guter Kontakte in die alte Heimat. Viele gemeinsame Projekte. Mitglied u.a. der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, des Siegburger Partnerschaftsvereins und der Landsmannschaft Schlesien. Zahlreiche VHS-Vorträge zur deutschen Sprach- und Kulturgeschichte und zur deutschen Literatur.

**Eintritt frei!**

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr

Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich